

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrte Damen und Herren des Fachhochschulrats
Sehr geehrte Frau Mairitsch

Zur Situation im HRM der ZHdK

Mit Bestürzung und Unverständnis mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass der eben erst eingesetzte Leiter HRM der ZHdK, Zafer Celik, seine Stelle bereits per Ende April wieder verlassen wird. Zudem gibt es im HR weitere Personen, welche die ZHdK auf Grund von unhaltbaren Zuständen verlassen werden.

Diese Entwicklung besorgt uns ungemein, denn sie lässt keinen anderen Schluss zu, als dass die Situation an der ZHdK derart schlecht ist, dass auch mit dem besten Willen und grösster Anstrengung positive Veränderungen nicht mehr möglich sind. Diese positiven Veränderungen wären aber dringendst notwendig! Frau Mairitsch kennt die unhaltbare Situation des HR, ist aber offensichtlich nicht in der Lage oder nicht bereit, genügend Ressourcen zur Behebung und Verbesserung der Missstände bereit zu stellen. Es ist nicht das erste Mal, dass eine HR-Leitung aufgibt, weil sie unter den gegebenen Umständen nicht die erforderlichen Verbesserungen zustande bringen kann.

Das Lehr- und Forschungspersonal leidet unter der unhaltbaren Situation. Die jährliche Flut von unnötigen Verfügungen, die Linienvorgesetzte verursachen, lähmt das HR völlig. Zudem ist die Stellenbesetzung in weiten Teilen undurchsichtig und es werden bei der Umsetzung der Sozialpläne Personen, die einen rechtlichen Anspruch auf vorrangige Anstellung hätten, nicht berücksichtigt.

Missstände konnten wir bei Herrn Celik platzieren und waren hoffnungsvoll, dass diese behoben werden können. Sein Abgang und die Wiederberufung von Herrn Kiechl als Leiter HRM sind deshalb für die Berufsverbände ein Signal, dass es an der ZHdK nicht möglich ist, diesen Wandel zu vollziehen oder dass es von höchster Stelle keinen Willen dazu gibt.

Wir fordern Sie deshalb nachdrücklich dazu auf, Ihre Aufsichtspflicht und Verantwortung wahrzunehmen und die Zustände an der ZHdK rigoros zu untersuchen und wirkungsvolle Massnahmen zu Verbesserung einzuleiten. Die Situation ist für das Personal unhaltbar, was sich in einer erhöhten Zahl von langfristigen Krankschreibungen und Kündigungen niederschlägt. Das wirkt sich auch auf die Studierenden aus, deren Ausbildung durch

die grossen Probleme im HRM der ZHdK behindert und letztlich gefährdet wird. Wir fordern Sie deshalb auf: Schauen Sie hin und handeln Sie sofort!

Zürich, 10. März 2025

Mit freundlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'JK' with a stylized flourish.

Dr. Jonas Keller
Regionalsekretär VPOD Zürich

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Stopper'.

Marlies Stopper
Präsidentin a.i. fh-zh